

PRESSEERKLÄRUNG vom 10.10.2016 5/16

Sekundarschullehrerverband fordert Stärkung der Werteerziehung in den Schulen

Das differenzierte Schulwesen bringt selbstbewusste Jugendliche hervor.

Sachsen-Anhalt verfügt über ein großes Potenzial kultureller Schätze. Diese heißt es besonders zum Reformationsjubiläum 2017 den Gästen aus aller Welt im richtigen Licht zu präsentieren. Alle Blicke werden auf die Wirkungsstätten Dr. Martin Luthers gelenkt.

Der SLV fordert, dass neben all den kulturellen Schätzen nicht der wichtigste Schatz, die Jugendlichen vergessen werden dürfen. Es ist dabei völlig nebensächlich, ob es sich um Jugendliche mit Migrationshintergrund handelt oder solche mit deutschen Eltern. **In den Augen der Gäste wird man an einem guten Miteinander gemessen. Gastfreundschaft, Höflichkeit und Respekt sind nur einige Werte, die von uns allen erwartet werden können**

Die Landesvorsitzende, Claudia Diepenbrock, betont, dass die Schulen einen beträchtlichen Anteil an der Vermittlung demokratischer Werte, Normen und Verhaltensweisen haben. Dafür benötigt Sachsen-Anhalt kein neues Schulfach „Werteerziehung“, wie derzeit in einigen Bundesländern diskutiert, sondern es gilt, den bestehenden Fächerkanon (Religions- und Ethikunterricht) aussichtsreich zu nutzen. Auf diese Weise werden die Jugendlichen mit dem entsprechenden Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet, mit denen sie selbstbewusst und von Werten geleitet ihren eigenen Weg in der Gesellschaft finden.

„Charakterlich gestärkte Jugendliche sind weniger anfällig für politischen oder religiösen Extremismus. Dazu muss die Bildungspolitik in Deutschland endgültig die kontraproduktiven Schulstrukturen stoppen und anerkennen, dass vor allem ein vielfältiges, differenziertes Bildungswesen mit verschiedenen Wegen selbstbewusste junge Menschen hervorbringt und ihnen zum persönlichen Lebensglück verhilft“, so Jürgen Böhm, Bundesvorsitzender des Deutschen Realschullehrerverbandes, VDR, (VDR-Presseerklärung vom 7. Januar 2016 zu den Herausforderungen der Bildungspolitik 2016).

Der Sekundarschullehrerverband setzt sich dafür ein, dass die Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum zusätzlich genutzt werden, den Schulen mehr Raum für die Werteerziehung zu ermöglichen. Unterstützend benötigen die Schulen die Hilfe von ausreichend qualifizierten pädagogischen Mitarbeitern, Sozialarbeitern und im oben genannten Fächerkanon ausgebildeten Lehrern .